

Bibelhauskreis

Ein Mensch nach dem Herzen Gottes

Das Leben Davids

12 Lektion



Leiterheft



*Jesus ist
unser Thema!*

**EVANGELIUM
FÜR ALLE**

EVANGELISCHE FREI-KIRCHE

Herzlich willkommen

Ob ein Leben einflussreich und wichtig war, wird sehr oft erst am Ende beurteilt. Ein gutes Urteil bedeutet noch mehr, wenn es nicht vom Betroffenen selbst, sondern von anderen Personen ausgesprochen wird. Noch gewichtiger ist die Beurteilung eines Lebens aber, wenn der lebendige Gott sich zu diesem Leben äußert. Das war bei David, dem König Israels, der Fall. Gott sagt: *„Ich habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach meinem Herzen“* (Apg 13,22). Was hat David als Sünder und Kriegsherr zu einem Mann nach dem Herzen Gottes gemacht? Die Antwort auf diese Frage, wollen wir mit Hilfe dieses Bibelhauskreisheftes entdecken. Wir beginnen mit einigen Impulsen.

David war sich dessen bewusst, dass er ein Sünder war: *„Herr, vergib mir meine Schuld, denn sie ist groß“* (Ps 25,11). Sünde, das war für David nicht zuerst ein Handeln gegen Menschen, sondern ein Handeln gegen Gott: *„An dir allein habe ich gesündigt“* (Ps 51,6). Weil David Sünde in seinem Leben ernst nahm, hat er Gottes Vergebung erlebt: *„Preise den HERRN meine Seele, der da vergibt alle deine Sünde“*. (Ps 103,2-3) David war aber nicht nur ein Mann nach dem Herzen Gottes, weil der König zu seiner Sünde stand und sie nicht schönredete, sondern weil David mit seiner Sünde zu Gott kam und so auch Gottes Vergebung erlebte.

Ein besonderes Merkmal, das David zu einem Mann Gottes macht, ist sein Vertrauen auf Gott. *„Nur auf Gott vertraut still meine Seele“* (Ps 62,6). David hat sich in seinem Alltag immer wieder bei Gott festgehalten: *„Sei mir gnädig mein Gott, denn ich flüchte mich zu dir“* (Ps 57,2). Gott war buchstäblich Davids Zuflucht: *„Denn mein Fels und meine Festung bist du“* (Ps 31,4).

David ist also ein Mann, von dem wir viel lernen können. Der König Israels soll uns motivieren, selbst von der Sehnsucht bestimmt zu werden, ein Mensch nach Gottes Herzen zu werden und Gottes ganzen Willen zu tun (Apg 13,22). Es wäre schön, wenn auch dieses Bibelhauskreisheft dazu einen Beitrag leisten könnte.

Inhalt

LEKTION 1 DAVID WIRD ZUM KÖNIG GESALBT	6
1. SAMUEL 16,1-13	6
LEKTION 2 DAVID UND GOLIATH	9
1. SAMUEL 17,10-11; 28-52	9
LEKTION 3 DAVID UND JONATHAN	12
1. SAMUEL 20,1-42	12
LEKTION 4 DAVID VERSCHONT SAUL	15
1. SAMUEL 24,1-23	15
LEKTION 5 DAVID HÖRT AUF ABIGAJIL	18
1. SAMUEL 25,1-35	18
LEKTION 6 SAULS ENDE – DAVID WIRD KÖNIG	21
2. SAMUEL 2,1-17 2. SAMUEL 5,1-3	21
LEKTION 7 DIE BUNDESLADE KOMMT NACH JERUSALEM	26
2. SAMUEL 6,1-23	26
LEKTION 8 DAVID WILL EINEN TEMPEL BAUEN	30
2. SAMUEL 7,1-29	30
LEKTION 9 DAVIDS EHEBRUCH UND MORD	33
2. SAMUEL 11,1-27	33
LEKTION 10 DAVID UND ABSALOM	37
2. SAMUEL 15,12-14; 30-37 2. SAMUEL 16,12-14 2. SAMUEL 18,31-19,9	37
LEKTION 11 DAVIDS ENDE	41
2. SAMUEL 23,1-7 1. KÖNIGE 2,1-9	41
LEKTION 12 RÜCKBLICK	45
PERSÖNLICHE NOTIZEN	47

Lektion 1 | David wird zum König gesalbt

1. Samuel 16,1-13

Fragen zur Lektion

1. Von welchen Ereignissen berichtet der gelesene Text?

- Samuel salbt David als neuen König Israels, auch wenn dieser sein Amt erst Jahre später antreten wird.

2. Warum ist es für uns, genauso wie für Samuel, eine Versuchung, Menschen nach äußeren Dingen zu bewerten und nicht auf das Herz, also auf die Motivation zu sehen?

 Vers 7

- Als Menschen sind wir so veranlagt, auf das zu sehen, was vor Augen ist (7). Deshalb warnt uns die Schrift vor diesem Beurteilungskriterium (1Kor 1,28; 1Kor 11,22; Jak 2,1).
- Auch wenn die Bibel Schönheit positiv darstellt (1Mo 24,16; Est 2,3) ist es immer problematisch, die Schönheit als Bewertungskriterium eines Menschen zu nehmen. Absalom sah gut aus (2Sam 14,25), hatte aber einen schlechten Charakter. Auch Salomo warnt davor, sich von Schönheit beeindrucken zu lassen (Spr 6,25). Wobei damit natürlich nicht ausgeschlossen ist, dass auch schöne Menschen gute Charaktere haben können.
- Andererseits erkennt man den guten Baum an der Frucht (Lk 6,44). Deshalb ist es nicht ganz falsch Menschen auch nach ihrem Tun zu beurteilen. Die Sätze „sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du bist“, oder „deine Taten reden lauter als deine Worte“, haben ihre Berechtigung.
- Es ist also wichtig, Dinge und Menschen zu beurteilen (1Thess 5,21). Hüten sollten wir uns aber, ein abschließendes Urteil im Sinne einer Verurteilung zu sprechen, denn über die innere Motivation urteilt schließlich der HERR (1Kor 4,5). Wir sollen darauf achten, dass unsere eigene Motivation stimmt (Mt 7,3; 2Kor 13,5).



Wie können wir unser Augenmerk mehr auf die Motivation richten? Sei dir bewusst, dass der Herr dich auch nach der Motivation richten wird (1Kor 4,5). Deshalb frage dich immer, was den anderen bewegt, sich so zu verhalten. Unterstelle dem anderen zunächst beste Absichten.

Was hat Gott an Davids Motivation gefallen?

- David hat in Gott sein ganzes Glück gefunden (*Ps 16,2*), sich nach ihm gesehnt (*Ps 63,2-3*), in Gott seinen festen Halt gesucht (*Ps 31,4*). Außerdem war David sich bewusst, dass er diese Beziehung zu Gott nicht verdient hatte, weil der König sich der Größe seiner Schuld immer bewusst blieb (*Ps 25,11*).

3. David kannte die Situation, als Jüngster übersehen zu werden.

Wie gehst du damit um, nicht berücksichtigt zu werden?

 Vers 11

- David hat sich von Vater und Mutter verlassen gefühlt, aber seinen Halt in Gott gefunden (*Ps 27,10*). Auch wir müssen uns immer wieder bewusst machen, wie sehr Gott uns liebt, auch wenn wir wenig menschliche Liebe erleben.
- Auch wenn wir für Menschen unwichtig sind, für Gott sind wir wichtig. Gott hat sogar seinen eigenen Sohn gegeben, damit wir die Ewigkeit im Himmel verbringen können.
- Aus der Tatsache, dass Gott uns liebt, ergibt sich *1Joh 4,11 Wenn uns Gott so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben*. Deshalb ist eine gute Möglichkeit mit dem „Übersehen werden“ umzugehen, anderen zu dienen.
- Nicht zuerst für sich zu erwarten, sondern anderen zu geben.
- Nach dem Grundsatz zu leben: *Geben ist seliger als Nehmen (Apg 20,35)*.

4. David wird von Gott zu einem Königs-Dienst berufen.
Wie hast du Berufungen Gottes in deinem Leben erfahren?

 Vers 13



Hier können die Teilnehmer erzählen, wie sie Gottes Reden und Gottes Berufungen in ihrem Leben erfahren haben. Durch Gottes Wort, andere Geschwister, einen inneren Eindruck und Frieden, äußere Umstände und eine offensichtliche Notwendigkeit, könnten mögliche Antworten sein.

Gibt es nach der Meinung der Teilnehmer Dienstbereiche in Gottes großem Arbeitsfeld, zu denen man unbedingt eine Berufung braucht?

- Es wird deutlich, dass Christen Berufung sehr unterschiedlich erleben. Auch das Bedürfnis nach einer außerordentlichen Führung Gottes in einer bestimmten Frage ist sehr verschieden und darf nicht normiert werden. Es gibt Missionare auf dem Missionsfeld, die dort sind, weil sie den Missionsbefehl (*Mt 28,19.20*) gelesen haben, ohne diese Bibelstelle mit einem besonderen Empfinden oder Erleben verbinden zu können.
- Es sollte auch betont werden, dass es viele Lebensbereiche gibt, für die man keine spezielle Berufung braucht. Man braucht zum Beispiel keine besondere Berufung, um seine Familie zu versorgen (*1Tim 5,8*) oder Gutes zu tun (*2Thess 3,13*).

5. Welche deiner Fragen und Entdeckungen in diesem Text wurden noch nicht angesprochen? Was hast du gelernt? Gibt es etwas, was du aufgrund dieses Textes in deinem Leben anwenden oder ändern willst?